

Gabriele Lenz – ex libris

Ausstellungseröffnung

Donnerstag, 15.9.2022, 16 - 20 Uhr

Ausstellungsdauer

15.9.- 15.10.2022

rauminhalt_harald bichler

space & content

Schleifmühlgasse 13, 1040 Wien

www.rauminhalt.com

Die Galerie *rauminhalt_harald bichler* präsentiert im Rahmen der Ausstellungsreihe „Kunst und Wissenschaft im Dialog“ vom 15.9. bis 15.10.2022 Arbeiten von Gabriele Lenz.

Gabriele Lenz zielt in ihrer künstlerischen Praxis auf die medialen, gesellschaftlichen und historischen Zusammenhänge ab, innerhalb derer das Buch aktiv ist – Zusammenhänge, die jedes Buch auch selbst stiftet. Wenn sie in *cancellare* die Geschichte zweier aufeinander bezogener Biografien durch einen buchbinderischen Akt kommentiert, wenn sie in *ex libris – a materia* analoge Bücher mit digitalen Fotografien erweitert oder wenn sie in *tisch und bett* die Texte Friedrich Achleitners aufnimmt und als potenzielles Material in ihre eigenen Arbeiten integriert werden die unterschiedlichen Ebenen deutlich, in denen das Buch als Ausdrucksform in ihrer Praxis präsent ist.

Das Buch bearbeitet sie als tief in der Kultur verwurzeltes Produkt, anhand dessen sich nicht nur Wissen manifestiert, sondern das in seiner Materialität, den Formgebungsprozessen und den Entstehungszusammenhängen in die es gebettet ist, weit über sich selbst hinausweist.*

Zur Ausstellung erscheinen Band 4 und 5 der Publikationsreihe "Dispositions prises pour une expérience", formatgebung (Hg.), Sonderzahl, 2022:

Gabriele Lenz – *analog/achleiter* (Band 4)

Gabriele Lenz – *ex libris* (Band 5)

*Auszüge aus „Im Lauf der Geschichte. Zur Buchpraxis von Gabriele Lenz“, Franz Thalmair, Band 5: Gabriele Lenz – ex libris, formatgebung (Hg.), Sonderzahl, 2022

In Kooperation mit formatgebung. Verein zur Förderung und Erforschung von Medienobjekten

formatgebung.at

Kuration: Elena Henrich

TERMINE / VERANSTALTUNGEN im Rahmen der Ausstellung

Mi., 21.9.2022, 18.30 Uhr Buchpräsentation „Gabriele Lenz – analog / achleitner“, Lesung Alfred Dorfer und Erich Klein

Do., 6.10.2022, 18.30 Uhr Buchpräsentation „Gabriele Lenz – ex libris“, mit der Künstlerin sprechen Anne Clara Stahl (Künstlerin) und Franz Thalmair (Kurator, Herausgeber und Autor, u.a. mumok Wien, Kunstraum Lakeside, Klagenfurt)

Do., 13.10.2022, 18.30 Uhr Podiumsgespräch zur Person Colin Ross mit Harald Bichler (Galerist), Elena Henrich (Kuratorin der Ausstellung), Gabriele Lenz und Joachim Schätz (Filmwissenschaftler, Universität Wien)

GABRIELE LENZ

Gabriele Lenz studierte an der Hochschule für Angewandte Kunst und der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Sie gestaltet, konzipiert und editiert Bücher in den Bereichen Architektur, Fotografie, Kunst und Literatur. Ihre Arbeiten wurde mit zahlreichen Preisen für hervorragende Gestaltung ausgezeichnet: u.a. Goldmedaille im Wettbewerb der schönsten Bücher aus aller Welt, Österreichischer Staatspreis, zahlreiche Preise für die schönsten Bücher Österreichs und Deutschlands, red dot design award. In ihrer künstlerischen Arbeit reflektiert sie den Themenzyklus Typografie, Fotografie und das Medium Buch in Bezug auf die postdigitale Gegenwart.



Gabriele Lenz, cancellare

cancellare

Für die Wandarbeit cancellare hat Gabriele Lenz knapp ein Jahrhundert nach Drucklegung 16 Exemplare von Colin Ross' „Das Fahrten- und Abenteuerbuch“ (1925, 1928, 1933) aus Antiquariaten und Flohmärkten zusammengetragen und zu einem Block von vier mal vier Büchern arrangiert. Die vom einflussreichen Typografen Jan Tschichold gestaltete Publikation findet nicht als Readymade in das serielle Kunstwerk Eingang. Lenz hat durch den Umschlag und den gesamten Kern der Bücher ein massives Loch gestanzt und mit diesem traditionellen buchbinderischen Eingriff eine Leerstelle produziert.

Der Akt der Entfernung eines zentralen Teils der Publikation, ihres Inhalts, kommt ähnlich wie bei Eintrittskarten, Schallplatten oder offiziellen Dokumenten einer Entwertung gleich. Damit richtet sich die Künstlerin gegen Ross' spätere Begeisterung für die Ideologie der Nationalsozialisten und würdigt gleichzeitig die wegweisende Gestaltung des Buchs durch den von den Nazis wegen seiner politischen Überzeugung verfolgten Tschichold. Die alles entwertende Leerstelle hat sie derart auf dem Umschlag positioniert, dass der asymmetrische und mit Linien zu einer Einheit verbundene Satz in der Tilgung neue Bedeutung hervorbringt. Damit konfrontiert Gabriele Lenz die Leser:innen mit ihrer eigenen Geschichte.*

*Auszüge aus „Im Lauf der Geschichte. Zur Buchpraxis von Gabriele Lenz“, Franz Thalmeir, Band 5: Gabriele Lenz – ex libris, formatgebung (Hg.), Sonderzahl, 2022

ex libris – a materia

lautet der Titel einer Serie von Werken, bei denen die Künstlerin auf Bücher aus dem Sortiment des 1901 in Leipzig gegründeten und bis heute bestehenden Insel Verlags zurückgreift. Aus den rückseitigen Umschlägen und den Buchblöcken wurden Quadrate gelasert und auf der Innenseite des vorderen Umschlags eine Fotografie gedruckt, die exakt im extrahierten Raum sitzt. Auf den Kopf gestellt und zusätzlich um seine eigene Achse gedreht, rahmen die repetitiven Muster des Umschlags nun die Fotografien. Unterhalb ist in serifenloser Schrift das jeweilige Aufnahmedatum des Fotos direkt auf die Umschläge gedruckt.

Bei den Fotos handelt es sich um digitales Bildmaterial, das dem Zufall geschuldet ist und dann entsteht, wenn Lenz mit ihrem Mobiltelefon unbeabsichtigt Fotos macht.

Das analoge, gedruckte Buch wird zum Behälter für eine digitale Fotografie, zu ihrem Speicher.*

*Auszüge aus „Im Lauf der Geschichte. Zur Buchpraxis von Gabriele Lenz“, Franz Thalmair, Band 5: Gabriele Lenz – ex libris, formatgebung (Hg.), Sonderzahl, 2022



Gabriele Lenz, ex libris



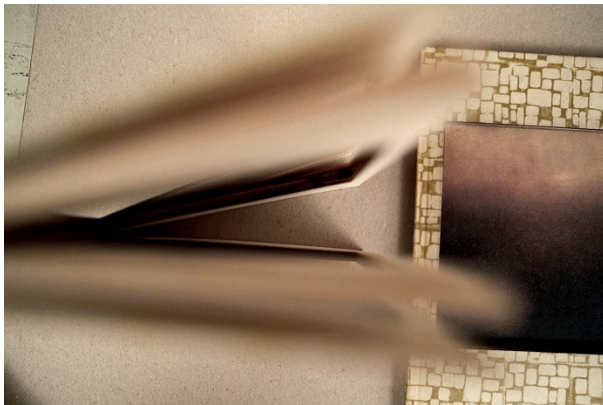
Gabriele Lenz, tisch und bett

tisch und bett

Für die Arbeit *tisch und bett* hat Gabriele Lenz einen Text aus Friedrich Achleitners letzter Textsammlung „OHNE SENSE nonsens- und mikropoesie“ (2018) verwendet und in seine Bestandteile, die einzelnen Lettern, zerlegt: „tisch und bett kann man sich zur not teilen bei büchern hört der spass auf“ lautet die durchaus humorvolle, 60-teilige Buchstabenfolge, die die Künstlerin einzeln auf die Vorderseite von Heften aus dem Reclam Verlag gestempelt hat. Auf einem Regal präsentiert, haben die Buchstaben das Potenzial, jede nur erdenkliche Wortfolge zu bilden. Mit der Fragmentierung von Friedrich Achleitners Satz über die zwischenmenschlichen Beziehungen, die sich im Medium des Buchs und durch das Buch manifestieren, mit der Zerlegung dieses Satzes in seine Buchstaben, würdigt Gabriele Lenz nicht nur ihre langjährige Freundschaft mit dem 2019 verstorbenen Architekten, Autor und Mitglied der Wiener Gruppe, sondern auch dessen literarische Praxis.*

*Auszüge aus „Im Lauf der Geschichte. Zur Buchpraxis von Gabriele Lenz“, Franz Thalmair, Band 5: Gabriele Lenz – ex libris, formatgebung (Hg.), Sonderzahl, 2022

PRESSEFOTO



Gabriele Lenz- ex libris

RAUMINHALT_HARALD BICHLER

space & content

Die Galerie Rauminhalt in Wien bietet neuen Gestaltungsansätzen an den disziplinären Schnittstellen von Kunst, Design und Architektur eine, in Österreich einzigartige, Plattform. In regelmäßigen Einzel- und Gruppenausstellungen werden aktuelle künstlerische Positionen innerhalb dieser Spannungsfelder präsentiert und die Möglichkeiten einer Entgrenzung unterschiedlicher kultureller Bereiche aus jeweils unterschiedlichen Perspektiven zur Diskussion gestellt.

KONTAKT

Harald Bichler

info@rauminhalt.com

www.rauminhalt.com

+43 650 4099892